

(Erschienen in der Evangelischen Zeitung vom 22.11.2013)

Tarmstedt.

- 37 Chormitglieder stehen im Altarraum mit dem Rücken zur Gemeinde. Auf ihren schwarzen Poloshirts sind Kreuze in blau, rot und grün aufgedruckt. CHORDia singt: „Herr, ich sage Ja zu dir, und auch mit deinem Ja stehst du fest zu mir.“ Bei diesen Zeilen wendet sich der Chor zum Publikum in der vollbesetzten Salemskirche. In weiser Voraussicht lassen die Verantwortlichen das Konzert ins angrenzende Gemeindehaus übertragen. Hier verfolgen um die 20 Interessierte auf der Leinwand das Konzert.

Es steht unter dem Thema „Gute Aussichten“. Entsprechend ist die Liederauswahl. Bevor ein Lied gesungen wird, leitet es ein Sänger oder eine Sängerin mit wenigen Sätzen ein. Jona im Bauch des Wales, Daniel in der Löwengrube, die hätten da keine Sonne gesehen, sagt Lutz Henne. Aber durch ihr Vertrauen auf Gott hätten sie gute Aussichten gehabt.

Nach fünf vorgetragene Liedern kommt für das Publikum der Liederteil zum Mitsingen. Der Kanon „Welch ein Friedenstraum“ ist darunter. Er handle von den guten Aussichten auf Frieden, so Kerstin Windler über den an Micha 4, Vers 3 angelehnten Kanon.

Dies ist ein Konzert mit Andachtscharakter. Das ist spürbar an der Taizeliturgie „Per crucem“. Oder am Schlussgebet: In ihm wird auch an die Opfer und Verfolgten der Pogromnacht von 1938 gedacht.

Die Liederauswahl geht vom modernen Kirchenlied über liturgische Gesänge hin zu Gospel und Spiritual. Je nach Lied begleiten es Trompeten und Posaunen, Blockflöten, Gitarre, E-Piano, Querflöte und Cajon. Nach dem Konzert gab es einen Imbiss für Chor und Konzertbesucher im Gemeindehaus.

Der 37-köpfige Chor im Alter von 14 bis Anfang 50 Jahren setzt sich aus 20 ehemaligen Mitglieder des Tarmstedter Jugendchores und 17 neuen zusammen. Am Sonnabend, 9. November, gab der Chor unter dem neuen Namen CHORDia nach einer Kreativpause und einem Neuaufbau seit April 2012 sein erstes Konzert. Das Publikum ist ihm treu geblieben - und dankte mit reichlich Applaus für den Wiederanfang.

Das nächste Konzert ist am Sonnabend, 18. Januar, um 19 Uhr in Ahlerstedt in der evangelischen Kirche.

CHORDia erfreute sich in der Salemskirche regen Zuspruchs.

BU

Quelle: Evangelische Zeitung/ Pressearchiv CHORDia Tarmstedt